Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1322

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 6339/66

Bonn, den 24. Januar 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Achtundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Erhöhung der Türkei-Zollkontingente 1967)

nebst Begründung.

Die Verordnung ist am 20. Januar 1967 im Bundesgesetzblatt II Seite 729 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Achtundsiebzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Erhöhung der Türkei-Zollkontingente 1967)

Vom 11. Januar 1967

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 7 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird der Anhang II (Zollkontingente) mit Wirkung vom 1. Januar 1967 wie folgt geändert:

1. In der Nummer 5 (Auf Feigen usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „5500 t" ersetzt durch: „7500 t".
2. In der Nummer 6 (Auf Weintrauben usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „10 725 t" ersetzt durch: „11 000 t".
3. In der Nummer 7 (Auf Haselnüsse usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „14 500 t" ersetzt durch: „15 950 t".
4. Die Nummer 9 (Auf Waren der Tarifnr. 24.01 usw.) erhält in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) folgende Fassung:

   Auf Waren der Tarifnr. 24.01 mit Ursprung in und Herkunft aus der Türkei werden bis zu einer Menge von 10 565 t im Kalenderjahr im Rahmen des Assoziationsabkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei Türkei-Zollsätze in Höhe der jeweils in Betracht kommenden Binnen-Zollsätze angewendet.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 11. Januar 1967

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Brandt

Der Bundesminister der Finanzen
Strauß

Begründung

(zu § 1)

(1) Die Bundesrepublik hat durch die Vierundneunzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Assoziierung zwischen der EWG und der Türkei) vom 17. November 1964 [1]) nach Artikel 2 und 3 i. V. m. Artikel 5 Abs. 1 des Protokolls Nr. 1 (Vorläufiges Protokoll) des Assoziierungsabkommens zwischen der EWG und der Türkei [2]) Jahres-Zollkontingente für bestimmte Waren eröffnet.

(2) Nach dem Beschluß Nr. 1/66 vom 23. November 1966 des Assoziationsrates betreffend die Erhöhung der in Artikel 2 des Vorläufigen Protokolls im Anhang zum Abkommen von Ankara genannten Zollkontingente wurden die nachstehenden Zollkontingente ab 1. Januar 1967 wie folgt festgesetzt:

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge in Tonnen
08.03 - B - II	getrocknete Feigen, in Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 15 kg oder weniger	7 500
08.04 - B - II	getrocknete Weintrauben, in Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 15 kg oder weniger	11 000
08.05 - E - I	Haselnüsse, frisch oder getrocknet	15 950
24.01	unverarbeiteter Tabak; Tabakabfälle	10 565

(3) Durch die Rechtsverordnung wird der Deutsche Zolltarif 1966 dementsprechend geändert.

[1]) Bundesgesetzbl. II S. 1409

[2]) Gesetz zu dem Assoziierungsabkommen vom 12. September 1963 zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei sowie zu den mit diesem Abkommen in Zusammenhang stehenden Abkommen vom 13. Mai 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 509)